

Rathaus / Sicherheit / Zivilschutz / Zusammenleben / Ehrenamt

Nachbarschaftshilfe

Das soziale Leben in Österreich wird derzeit mit den Maßnahmen zur Eindämmung der Ausbreitung des Virus erheblich zurückgefahren. Das ist wichtig, weil damit Risikogruppen wie ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger oder kranke Menschen geschützt werden. Dennoch sollten wir auf sie achten.

In den Sozialen Medien aber auch im direkten Lebensumfeld haben sich Initiativen gebildet, die zur Nachbarschaftshilfe aufrufen. „Solidarität und Achtsamkeit auf die eigene Umgebung sind gerade in diesen Tagen wichtig. Wir erhalten laufend Anfragen von Bürgerinnen und Bürgern, die mithelfen wollen. Am besten tun sie das in ihrer direkten Nachbarschaft“, berichtet Bürgermeisterin Dipl.-Vw. Andrea Kaufmann. Älteren Mitbürgerinnen und Mitbürgern beim Einkaufen helfen oder andere Besorgungen erledigen, sind derzeit der beste Weg, Hilfsbereitschaft zu zeigen.

Firmen, Vereine und andere Einrichtungen, insbesondere auch Privatpersonen wollen helfen. Derzeit ist dies in größerem Umfang nur schwer möglich, weil die Maßnahmen auf ein vorläufiges Zurückfahren der sozialen Kontakte abzielen. Sollte sich das Virus weiter ausbreiten kann es aber durchaus möglich sein, dass diese Hilfe für die Versorgung abgesonderter Mitmenschen gebraucht wird. Helfen kann jeder und das am besten in seiner unmittelbaren Nachbarschaft. Ältere Menschen und kranke Personen sollten sich möglichst wenig in der Öffentlichkeit bewegen. Werden sie bei den täglichen Besorgungen oder beim Einkaufen unterstützt, ist ihnen derzeit am besten geholfen. Im Internet finden sie weitere Initiativen zur Koordination von Nachbarschaftshilfe.

Dornbirnerinnen und Dornbirner können sich bei Fragen unter corona.info@dornbirn.at an die Stadt Dornbirn wenden. Laufend aktuelle Informationen finden Sie unter www.dornbirn.at/corona. Das Land Vorarlberg hat eine Telefon-Hotline unter der Nummer 0800 555 621 eingerichtet.

#vorarlberghältzusammen
#flatteningthecurve
#sicherindornbirn